

Autor: Johannes Zuber

Titel: Gegenwärtiger Rassismus in Deutschland:
Zwischen Biologie und kultureller Identität

Quelle: Universitätsverlag Göttingen, Göttingen 2015

Zusammenfassung

Kaum ein anderes Thema polarisierte die bundesrepublikanische Öffentlichkeit in den vergangenen Jahren so nachhaltig wie die Veröffentlichung der tendenziell rassistischen Theoreme Thilo Sarrazins im Sommer 2010. Rassistische Ressentiments zeigten sich hier wieder als in vielen Teilen der deutschen Gesellschaft etabliert und debattiert, wie der Verkaufserfolg von Sarrazins Bestseller „Deutschland schafft sich ab“ demonstriert.

Das Dissertationsprojekt fokussiert dieses gegenwärtige, biologisch-genetische Rassismus-Phänomen in der bundesrepublikanischen Gesellschaft im Zeitraum von 2007 bis 2013: Es analysiert die Verbreitung, die Entstehungsbedingungen sowie die naturwissenschaftliche Realität biologistischer, rassistischer Argumentationen in Deutschland. Hierfür nutzt das Dissertationsprojekt einen kombinierten Forschungsansatz von Sozial- und Naturwissenschaften. Dieser scheint prädestiniert für eine Untersuchung des Rassismus unter biologischem Schwerpunkt. Trotz der komplexen Anforderungen an eine Rassismus-Analyse aus der Perspektive des 21. Jahrhunderts – wie beispielsweise die Schwierigkeit der Begriffsdefinition oder der zahlreichen Alternativbegrifflichkeiten –, orientiert sich das Dissertationsprojekt an der enggeführten, biologisch konnotierten Rassismus-Definition von Robert Miles, unternimmt jedoch aus der Perspektive der Gegenwart im Fazit einen eigenen Definitionsversuch. Zur empirischen Analyse des gesellschaftlichen Rassismus-Phänomens nutzt diese Arbeit unterschiedliche sozialwissenschaftliche Datensätze – beispielsweise die des ALLBUS oder die der ‚Mitte‘-Studien von Oliver Decker und Elmar Brähler u. a. –, die vor dem Hintergrund des gewählten Untersuchungsschwerpunktes analysiert werden. Die Ergebnisse visualisieren ein bedenkliches Szenario hinsichtlich der Zustimmung der deutschen Bevölkerung zu rassistischen Vorurteilen. Es lässt sich eine forcierte Entwicklung der biologistischen Diskriminierung, Abwertung und Ausgrenzung von ‚Fremden‘ diagnostizieren, auch wenn diese oftmals verschleiert werden, um offiziell dem gesellschaftlichen Normen- und Wertesystem zu entsprechen. Die Entstehungsbedingungen generieren sich vielschichtig aus politischen, gesellschaftlichen, medialen und wirtschaftlichen Faktoren. Insbesondere die EU-weiten wirtschaftlichen und finanzpolitischen Verunsicherun-

gen seit dem Jahr 2007 lassen sich als maßgeblich identifizieren. Nichtsdestotrotz veranschaulicht jedoch – zusätzlich zur sozialwissenschaftlichen Diskreditierung des Rassismus – auch die neuere evolutions- sowie molekularbiologische Forschung, dass sämtlichen Ansätzen der wissenschaftlichen Verknüpfungen von Biologie und rassistischer Ideologie eine Absage zu erteilen ist. Die Klassifizierung von sogenannten ‚Menschenrassen‘ oder die Kategorisierung von Menschen nach genetischen Prädispositionen bzw. mithilfe spezifischer ‚Volksgene‘ ist auch aus biologischer Sicht nicht zutreffend. Trotz aller wissenschaftlichen Widerlegungen zeigt sich das Rassismus-Phänomen in biologistischer Ausprägung jedoch in der bundesrepublikanischen Gegenwart und Zukunft präsent.

Kurzgliederung

1. Einleitung

- 1.1 Theoretische Einordnung
- 1.2 Zielsetzung und Thema
- 1.3 Methodische Vorgehensweise
- 1.4 Gliederung

2. Zur Theorie des gegenwärtigen Rassismus

- 2.1 Die Ideologie des Rassismus
- 2.2 Rassismus-Theorien: Eine exemplarische Übersicht
- 2.3 Historische Entwicklungslinien des Rassismus
- 2.4 Biologischer Rassismus im 21. Jahrhundert
- 2.5 Zwischenfazit: Rassismus-Begriff im 21. Jahrhundert

3. Biologischer Rassismus der Gegenwart

- 3.1 Thilo Sarrazin – ein Rassist des 21. Jahrhunderts?
- 3.2 Rassistische Einstellungen in Deutschland
- 3.3 Deutschland in der Krise
- 3.4 ALLBUS – Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften
- 3.5 Datenreporte 2008/2011 für die Bundesrepublik Deutschland
- 3.6 Rassismus in Europa
- 3.7 Zwischenfazit: Rassismus als Alltag?

4. Phänomenologie des gegenwärtigen Rassismus

- 4.1 Rassismus im politischen Alltag?
- 4.2 Ökonomie und Rassismus
- 4.3 Die deutsche Gesellschaft im Umbruch?
- 4.4 Zwischenfazit: Phänomenologie des Rassismus im 21. Jahrhundert

5. Naturwissenschaften und Rassismus

5.1 Charles Darwin: Evolution und Rassismus

5.2 Missbrauch eines biologischen Begriffes: Die sogenannte ‚Rasse‘

5.3 Rassistische Ressentiments aus molekulargenetischer Perspektive

5.4 Intelligenz-Phänomen im Kontext von Genen und Umwelt

5.5 Zwischenfazit: Biologie contra Rassismus

6. Fazit

6.1 Rückblick

6.2 Bewertung

6.3 Ausblick: Rassismusforschung in Deutschland

6.4 Ausblick: Biologie und Rassismus

Literaturverzeichnis